

Unterprima. Les dernières années de Louis XIV. — La vie et les œuvres de Mignet. — La convocation des Etats généraux. — La prise de la Bastille. — Mirabeau. — Le 2^{me} chapitre de l'histoire de la Révolution française par Mignet. — Les précieuses ridicules. — La fête de la Fédération. — Le jour de naissance de notre empereur. — La fuite de Louis XVI. —

C. Englisch.

Oberprima. The time of Queen Elizabeth of England. — Polonius's advice to his parting son. — Rural life in England. — On the influence of acting on man. — Shakespeare's London. — The 1st and 2nd act of Hamlet. — „The great man down, you mark his favourite flies, The poor advanced makes friends of enemies“ (Hamlet). — A reporter's outlines of Mr. Pitt's speech. — „When sorrows come, they come not single spies, but in batallions“. (Hamlet.)

Unterprima. Contents of Dickens' Tale 'Horatio Sparkins'. — English Novelists. — Two Stories of Admiral Nelson. — Thomas Moore. — Analysis of Moore's Poem Paradise and the Peri. — Henry the Fowler. — The Appearance of Nature in Winter. An Imaginary Journey to London. — New Year's Night. —

IV.

Chronik.

Zur Ergänzung des vorigen (19.) Jahresberichtes ist hier nachzutragen, dass am 8. April, bei dem Aktus, mit welchem das Schuljahr 1891/92 geschlossen wurde, zum ersten Mal die Zinsen unseres Stipendienfonds (vergl. die Jahresberichte von 1887, 1890, 1891 und 1892) den Bestimmungen der Stiftung gemäss zu fünf Sechsteln als Prämien vergeben werden konnten. Zur Verteilung waren diesmal 100 \mathcal{M} 79 \mathcal{S} vorhanden. Ausserdem hatte der Berichterstatter 21 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} erhalten mit der Weisung, diesen Betrag einem würdigen und bedürftigen Schüler gleichfalls als Prämie zu übergeben. Auf Vorschlag des Lehrerkollegiums wurden diese **Geldprämien** den Unterprimanern Handwerk und Weisske, dem Untersekundaner Scheibner, dem Quartaner Michael und dem Sextaner Schöffner vom Rektor ausgehändigt. — Aus den von der Kollaturbehörde zur Verfügung gestellten Mitteln erhielten 9 Schüler **Bücherprämien**, nämlich der Obersekundaner Quaas, die Untersekundaner Claussnitzer und Hunger, die Quartaner Fischer und Rössner, die Quintaner Claussnitzer, Löscher und Gerhardt sowie der Sextaner Gentsch. **Belobigungszeugnisse** wurden folgenden 11 Schülern gegeben: dem Unterprimaner Wangemann, den Untersekundanern Götze und Michael, den Obertertianern Liebeck, Becker und Pfau, dem Untertertianer Wenzel, den Quartanern Friedrich, Weichelt und Giesecke und dem Sextaner Fischer. — Am Schluss des Schuljahres beendigte der seitherige wissenschaftliche Hilfslehrer, Predigtamtskandidat Piltz seine Lehrthätigkeit an unserer Schule. Wir nahmen deshalb in genanntem Aktus von ihm Abschied, ihm unseren Dank für seine Mitarbeit an unserer Schule und unseren herzlichen Segenswunsch für sein ferneres Leben versichernd.

Die Aufnahmeprüfungen, mit denen wir das zwanzigste Schuljahr (1892/93) begannen, fanden am Vormittag des 25. April statt. Nachmittags wurden in allen Klassen die neuen Stundenpläne bekannt gemacht.

Am 26. April veranstalteten wir zur Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Königs einen Festaktus. Derselbe wurde mit dem Gesange des Chorals „Vater, kröne du mit Segen pp.“ eröffnet. Nach einem hierauf vom Oberlehrer

Wienhold gesprochenen Gebet kam eine Motette (Herr, deine Güte pp.) zum Vortrag. Dann hielt Oberlehrer Vater den Festvortrag über die kulturhistorische Entwicklung Sachsens in der zweiten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts und gab hierbei ein Bild der Neuschöpfungen auf dem Gebiete der Gewerbe und des Handels, sowie des bürgerlichen, sittlichen, kirchlichen und pädagogischen Lebens jener Zeit. Der gemeinsame Gesang der Sachsenhymne bildete den Schluss der Feier.

Den Sommerausflug (Turnfahrt) unternahmen die Lehrer mit den Schülern an den letzten Tagen des Juni. Der Cötus war in drei Gruppen geteilt, von denen die erste (Ober- und Unterprimaner, Ober- und Untersekundaner) am 28. Juni mit dem Mittagszuge nach Johanngeorgenstadt fuhr, um von da am nächsten Tage den Auersberg, das Schwarzwasserthal und Schwarzenberg zu besuchen. Die Schüler der zweiten Abteilung (Ober- und Untertertianer und Quartaner) begaben sich am 29. Juni mit dem Frühzuge nach Penig, marschierten dann über Wolkenburg und Waldenburg nach Remse und durchwanderten die nähere Umgebung Waldenburgs. Die dritte Gruppe fuhr gleichfalls mit dem Frühzug nach Narsdorf und bestieg von da aus, auf dem Wege über Wechselburg, den Rochlitzer Berg. — Mit den Abendzügen des 29. Juni kehrten alle drei Abteilungen nach Borna zurück. Die Ausflüge waren auch in diesem Jahre wieder vom herrlichsten Wetter begünstigt und verliefen in der erwünschtesten Weise.

Die Sommerferien begannen in diesem Jahre am 16. Juli. Nach dem Wiederanfang des Unterrichts am 15. August traten in unserem Schulleben leider mehrfache Unregelmässigkeiten ein, die zuerst dadurch veranlasst wurden, dass der ganz ungewöhnlichen Hitze wegen die Nachmittagsunterrichtsstunden am 16., 18., 19., 22., 23. und 25. August ausfallen mussten. Während jener Zeit der tropischen Hitze war in unserer Stadt eine Typhusepidemie ausgebrochen, unter der auch unsere Schule mit zu leiden hatte. Nach und nach wurden ein Lehrer — Oberlehrer Schöne — und sieben Schüler von der heimtückischen Krankheit befallen. So entstanden für uns neue höchst betrübende Störungen. Durch Gottes Gnade haben zwar alle unsere Patienten die Krankheit glücklich überstanden, aber Oberlehrer Schöne, dessen Gattin am Typhus starb und dessen einziges Kind (unser Schüler) sehr lange und sehr schwer kranklag, war durch das eigene Leiden und infolge der häuslichen Kümernisse so hart betroffen, dass er erst nach zwei und einem halben Monat (am 15. November) seine gewohnte Thätigkeit in unserer Schule wieder aufnehmen konnte.

Der Tag von Sedan wurde von uns durch einen Aktus festlich begangen, der nach Schluss der beiden ersten Unterrichtsstunden am Vormittag des 2. September stattfand. Der Gesang des Chorals „Lobe den Herren, den mächtigen König pp.“ leitete die Feier ein. Oberlehrer Wienhold führte in seinem hierauf folgenden Festvortrag die Mahnung aus: Du deutsches Volk, zünde heute ein dreifaches Feuer an! nämlich ein Freudenfeuer in dankbarer Erinnerung an die ruhmvolle Vergangenheit, ein Läuterungsfeuer für das Unreine im Volksleben der Gegenwart und ein Wachtfeuer zur Sammlung für die Kämpfe der ungewissen Zukunft. Zum Schluss wurde angestimmt „Deutschland, Deutschland über alles.“

Vor Michaelis fand mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts eine ausserordentliche Reifeprüfung statt, zu der der Oberprimaner Liebe zugelassen worden war. Die schriftliche Prüfung*) wurde in den

*) Es waren folgende Aufgaben gestellt worden:

1. für den **deutschen Aufsatz** das Thema:

„Unglück selber taugt nicht viel;

Doch es hat drei gute Kinder:

Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.“

2. und 4. für die **lateinische und englische Arbeit**: deutsche, an den bisherigen Unterricht sich anschliessende Übersetzungsstücke.

3. für den **französischen Aufsatz** das Thema: „L'assemblée nationale de 1789.“

Tagen vom 5. bis 12. September und das mündliche Examen, für welches der Rektor zum Königlichen Kommissar ernannt worden war, am 17. September abgehalten. Die Prüfung war von Erfolg. Es erhielt

Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Alter.	Censuren für		Gewählter Beruf.
			die wissen- schaftlichen Leistungen.	das sittliche Verhalten.	
Rudolf Liebe.	Borna.	20 Jahre.	III.	I.	Studium der Ingenieurwissen- schaften.

Der Genannte wurde am 22. September durch den Rektor von der Schule entlassen.

Die schriftlichen Michaelisprüfungen wurden in allen Klassen nach den gesetzlichen Bestimmungen an den Tagen vom 8. bis 10. September gefertigt. Am 23. September wurde der Unterricht im Sommerhalbjahre in der üblichen Weise feierlich geschlossen. Da der Gesundheitszustand des Oberlehrers Vater sich auch in diesem Jahre kaum wesentlich gebessert hatte, bat im Laufe des Oktober der Berichterstatter den Herrn Geheimen Schulrat Dr. Vogel um eine aushelfende Lehrkraft zur Entlastung des Oberlehrers Vater. Schon am 24. Oktober traf infolgedessen der Predigtamtskandidat Wunderlich, welcher das Königliche Kultusministerium um eine Anstellung als Probelehrer an einer höheren Lehranstalt ersucht hatte, hier ein, und mit Genehmigung des hohen Ministeriums ist derselbe seit dem 1. November d. J. als freiwilliger Probelehrer an unserer Anstalt beschäftigt. Kandidat Wunderlich teilt über seinen Lebensgang folgendes mit:

„Ich, Arno Emil Wunderlich, bin am 7. Dezember 1864 in Lehesten in Sachsen-Meiningen geboren. Vom siebenten Jahre an besuchte ich die Volksschule meines Geburtsorts, hierauf die Bürgerschule zu Zwickau, dann das dortige Gymnasium. 1885 verliess ich

5. für die **Elementarmathematik**: a) Ein Dreieck zu berechnen aus der Halbierungslinie des Winkels an der Spitze, einem auf der Grundlinie entstandenen Abschnitte u und der Differenz der Winkel an der Grundlinie. b) Aufzulösen ist die Gleichung $x^3 + 9x^2 + 35x + 42 = 0$. c) Aufzulösen sind die Gleichungen $x^2 + y^2 = a$ und $\frac{x^5 + y^5}{x^3 + y^3} = b$.
6. für die **analytische Geometrie**: a) Gegeben ist der Kreis $x^2 + y^2 = 2rx$. Der Durchmesser AB falle mit der X -achse zusammen. Von A aus sind nach der Peripherie Strahlen gezogen und im Verhältnis $m:n$ verlängert. Welches ist der Ort für die Endpunkte der Verlängerung? b) Im Punkte $x_1 = 4, y_1 = \frac{6}{5}$ ist an die Ellipse $25y^2 + 4x^2 = 100$ eine Tangente gelegt. Wie lang ist letztere? Wie lang sind Normale, Subtangente und Subnormale? Wie heissen die Gleichungen dieser Linie? c) Es ist gegeben die Parabel $y^2 = 2px$. Durch den Koordinatenanfang soll man eine Gerade ziehen, die die Parabel unter dem gegebenen Winkel α schneidet. Wie heisst die Gleichung dieser Geraden?
7. für die **Physik**: a) Ein Körper bewegt sich mit der Anfangsgeschwindigkeit c auf horizontaler Ebene t'' lang (Reibungskoeffizient f) und fällt dann über eine h Meter hohe Mauer. In demselben Augenblick wirft man von einem Orte, welcher in der durch den Fusspunkt der Mauer gehenden Horizontalebene liegt und die Entfernung a von der Mauer hat, einen zweiten Körper. Mit welcher Geschwindigkeit und unter welcher Elevation muss dieser zweite Körper geworfen werden, damit beide Körper gleichzeitig und in demselben Punkte auftreffen? Wenn die ganze Bewegung eines jeden Körpers beim Aufschlagen in Wärme umgesetzt würde, um wie viel Grad könnte dann die Temperatur jedes Körpers durch diese Wärmemenge erhöht werden? Gewicht der Körper Q_1 und Q_2 kg.; spezifische Wärme s_1 und s_2 . — b) die Masse des Planeten Jupiter ist 340 mal so gross als die der Erde, und sein Äquatorialhalbmesser das 11 fache von dem der Erde. Wie gross ist auf dem Jupiter unter 0° und 30° Breite die Beschleunigung der Schwere mit Berücksichtigung der Rotation? Rotationszeit des Jupiter $9^h 56^m$, die beobachtete Beschleunigung der Schwere am Erdäquator $9, 78^m$, der Äquatorialhalbmesser der Erde 6377 km.

dies mit dem Reifezeugnis, um in Leipzig Theologie zu studieren. Im August 1888 bestand ich daselbst die erste theologische Prüfung und wurde Lehrer am Institut des Herrn von Rockenthien in Bad Sulza. Ostern 1891 begab ich mich nach Warnsdorf in Böhmen, um mich im Elternhause auf die für Kandidaten der Theologie behufs Verwendung im höheren Schuldienste erforderliche Ergänzungsprüfung vorzubereiten. Diese bestand ich im W. S. 1891/92. Von da an bereitete ich mich in Zwickau, wohin mein Stiefvater versetzt worden war, auf das zweite theologische Examen vor, dem ich mich im Oktober 1892 unterzog. Im September desselben Jahres hatte ich die sächsische Staatsangehörigkeit erworben.“

Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. wurde am 27. Januar von uns eine öffentliche Festfeier veranstaltet, die mit dem Gesange des Chorals „Womit soll ich dich wohl loben, mächtiger Herr Zebaoth“ und einem vom Oberlehrer Wienhold gesprochenen Gebete begann. Hierauf trug der Sängerkhor die Motette von Schnabel „Herr, unser Gott, wie gross bist du“ vor. Die Festrede hielt der Rektor. Er gab zunächst der festlichen Bedeutung des Tages Ausdruck und zeigte darnach in engem Rahmen die Hauptzüge der Entwicklungsgeschichte unseres deutschen Kaiserreiches. — Nach dem Gesange der Kaiserhymne von Wehe trugen 7 Schüler der unteren Klassen patriotische Gedichte vor, und mit dem Gesange des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ wurde die Feier geschlossen.

Die schriftlichen Arbeiten für die Osterreifeprüfung wurden von den fünf Oberprimanern, denen das Königliche Ministerium die Zulassung zur Prüfung gewährt hatte, und von zwei auswärtigen jungen Männern, einem Hilfslehrer und einem Studenten der Chemie, die durch Beschluss des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts zur Ersthörung der Reifeprüfung dem hiesigen Realgymnasium zugewiesen waren, an den Tagen vom 4. bis 11. Februar gefertigt.

Die gestellten Aufgaben waren die folgenden:

1. Für den deutschen Aufsatz das Thema:

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben,
Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.“

2. u. 3. Für die lateinische und französische Arbeit: deutsche, an den bisherigen Unterricht sich anschliessende Übersetzungsstücke.
4. Für den englischen Aufsatz das Thema: Advantages of the Study of the modern languages, especially the English.“
5. Für die Elementarmathematik: a) Ein Dreieck zu berechnen aus dem Radius des umschriebenen Kreises und aus den durch eine Höhe entstandenen Abschnitten. b) Wie gross ist $(11-3i)^3$? c) Jemand zahlt 20 Jahre lang zu Anfang eines jeden Jahres 1000 \mathcal{M} . Eine wie grosse Rente wird er nach Ablauf dieser Zeit, am Ende eines jeden Jahres, 15 Jahre hindurch geniessen können, Zinsen zu 4% gerechnet?
6. Für die analytische Geometrie: a) Der Punkt P_1 ist beweglich auf der Ellipse $a^2y^2 + b^2x^2 = a^2b^2$. P_1 ist mit dem Koordinatenanfang O und mit dem Endpunkte P_2 der Hauptachse verbunden. Welches ist der Ort für den Schwerpunkt des Dreiecks OP_1P_2 ? b) In dem Punkte einer Parabel, der von Achse und Scheiteltangente gleich weit entfernt ist, ist eine Normale gezogen. In welchem Punkte schneidet diese Normale die Parabel zum zweiten Male? Wie gross ist das von ihr abgeschnittene Parabelsegment?
7. Für die Physik: a) Zwei sich schneidende Geraden von der Länge l und Dichte d sind um ihren Schnittpunkt drehbar. In ihren Mitten befinden sich die Massen m . Wo liegt der Schwerpunkt der Vorrichtung, wie gross ist ihr Trägheitsmoment und welches ist die Schwingungsdauer dieses physischen Pendels? (Der Winkel, den die Geraden einschliessen, = 60° .) b) Eine Uhr geht unter 45° Breite richtig, d. h. ihr Pendel schlägt Sekunden. Wie geht die Uhr am Äquator? c) Von einer schiefen Ebene ($\alpha = 30^\circ$) gleitet ein Körper ohne Reibung in $10''$, mit Berück-

sichtigung der Reibung in 15 " herab. Zu finden den Reibungskoeffizienten f , die Länge der schiefen Ebene und die Endgeschwindigkeit in beiden Fällen ($g = 9,8$). Am 4. März fand unter der Leitung des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Bornemann als Königlichen Kommissars die mündliche Reifeprüfung statt. Sie wurde von sechs zur Prüfung Zugelassenen bestanden. Es erhielt

Namen der Abiturienten.	Geburtsort	Geburtstag	Censuren für		Gewählter Beruf.
			die wissenschaftlichen Leistungen.	das sittliche Verhalten.	
Alfred Handwerk	Borna	26. Juli 1874	II a	I	Steuerfach.
Alfred Wangemann	Borna	1. August 1874	II b	I	Studium der Ingenieurwissenschaften.
Franz Weisske	Walditz bei Kohren	8. Dezbr. 1872	II a	I	Steuerfach.
Kurt Lauterborn	Borna	16. Juni 1874	II b	I	Postfach.
Walther Lücke	Leipzig	26. April 1873	II b	I	Offizierslaufbahn.
Kurt Thümmler.	Zwickau	26. Novbr. 1869	II b	I	Studium der neueren Sprachen.

Am 16. März wurden unsere Abiturienten feierlich von der Schule entlassen. Von den Schülern der Klassen Unterprima bis Sexta wurden die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten für die Osterprüfung an einem Tage der ersten und weiter im Laufe der zweiten Märzwoche gefertigt.

Die Feier des heiligen Abendmahls begingen in diesem Jahre die Lehrer mit ihren Angehörigen und den konfirmierten Schülern am 14. September und am 1. März. Die vorbereitende Andacht hielt am Abend des 13. September Oberlehrer Vater, am Abend des 28. Februar Oberlehrer Wienhold. Die Beichtrede am Abendmahlstag hatte das erste Mal Herr Diakonus Gross, das zweite Mal Herr Archidiakonus Dr. Hartwig übernommen. Den Konfirmandenunterricht erteilte unseren Katechumenen Herr Diakonus Gross. — Den beiden genannten Herren Geistlichen spricht der Berichtstatter im Namen der Schule den aufrichtigsten Dank für die unserer Anstalt erwiesene besondere Güte und Fürsorge aus.

V.

Sammlungen und Lehrapparate.

1. Bibliothek.

An Geschenken erhielten wir:

- a) Von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: 1. Das Staatshandbuch auf die Jahre 1892 und 1893. 2. Neunundsiebzig wissenschaftliche Abhandlungen (nämlich 7 philosophischen, 2 volkswirtschaftlichen, 5 geschichtlichen, 3 geographischen, 46 naturwissenschaftlichen, 13 philologischen Inhalts).